

Der preußische Großwahltag.

Der kommende Sonntag steht die preußische wahlberechtigte Bevölkerung vor einer schweren, verantwortungsvollen Aufgabe. Es gilt, den ganzen Apparat für die Leitung der staatlichen, provinziellen und Kreis-Geschäfte zu konstruieren. Die Landtagswahlen sollen dem preußischen Volke die feiner politischen Ansicht entsprechende parlamentarische Vertretung geben, aus deren Zusammensetzung die Neubildung der Regierung sich ergeben wird. Die Provinzial- oder Kommunallandtagswahlen sind in Anbetracht der außerordentlichen Erweiterung der Rechte dieser Körperschaft ebenfalls von größter Wichtigkeit. Für den Kreis- und Provinzialtag wählen wir die Stadt Wiesbaden nicht. Um so mehr wissen die Bewohner der Landkreise was von der Zusammensetzung ihrer Vertretung für das Wohl und Wehe der Kreise abhängt. Außer diesen Wahlen finden in Schleswig-Holstein und Ostpreußen die Neuwahlen zum Reichstag statt, die eine gewisse Berücksichtigung des Stimmenverhältnisses der Fraktionen in Aussicht stellen.

Die Stimmzettel.

Anfolge der Schwierigkeiten, welche die drei gleichzeitig stattfindenden Wahlen verurursachen, hat man die Verwendung sogenannter Einheits-Stimmzettel vorgezogen. Sie enthalten entweder nur den Namen der Partei ohne Zusatz, oder den Namen der Partei mit dem Zusatz: Landtag, Provinz, Kreis oder die Bezeichnung: Landtag - Provinz mit dem Namen der Partei und Kreis mit der Kreisbezeichnung.

Wir empfehlen unseren Lesern, keinerlei Streichungen vorzunehmen, sondern in die Umschläge für Landtag und Provinziallandtag (Kommunallandtag) je einen Stimmzettel mit dem Namen der zu wählenden Partei zu stecken. In den Landgemeinden, wo Kreislandtagswahlen stattfinden, gilt für die Provinziallandtags- und Kreislandtagswahlen abgabene Zettel gleichzeitig für die entsprechenden Zettel zum Kommunallandtag und Kreislandtag der gewählten Partei.

Zwei Zettel in einem Umschlag zählen nur für eine Wahl, es muß also unbedingt sowohl der Umschlag für die Landtagswahl wie für die Provinziallandtagswahl, mit je einem Zettel versehen, abgegeben werden.

Der Aufmarsch der Parteien.

Für die preußische Landtagswahl (Abgeordnetenhause) sind für den Wahlkreis Hessen-Rheinland 10 Wahlkreise anzuweisen:

1. Deutschnationale Volkspartei (Hr. Dr. Ritter),
2. Deutsche Volkspartei (Chemiker Dr. Kalle-Viebrich),
3. Zentrum (Sanitätsrat Dr. Stemmler-Emd),
4. Demokraten (Landwirt Goll-Frankfurt),
5. Mehrheitssozialisten (Hauschild-Kassel),
6. U. S. P. (Hüttmann-Frankfurt),
7. Kommunale Partei (Schubert),
8. Christliche Volkspartei,
9. Deutsche Wirtschaftspartei (Kalkbrenner-Wiesbaden),
10. Fraktionslose Partei (Koll-Kreuznach).

Die Kandidatenlisten.

1. Deutschnationale Volkspartei.

1. Für den Landtag:

Pfarrer Dr. Karl Ritter, Berlin; Landwirt Georg Christian, Höchst-Unterliederbach; Schriftföhrer Ludwig Werner, Niederlangen; Lehrer Eduard Martell, Frankfurt a. M.; Buchhändler Aug. Sonnenheim, Marburg; Frä. Anna Schönan, Kassel; Studienrat Friedrich Kener, Wehlar; Kaufmann Heinrich Holländer, Breitscheid, Dillkreis; Schreinermeister Karl Wilhelm Schmidt, Kassel; Eisenbahnmaterialeverwalter Karl Wetekamp, Schwelb; Kaufmännischer Angestellter Richard Hermann Hoffmann, Wiesbaden; Landwirt und Bauunternehmer Wilhelm Bünner, Burbach-Niederwiesbach; Gewerbetreibender Johannes Kling, Frankfurt a. M.; Landwirt Heinrich Philipp Schmidt, Windeden, Kr. Hanau; Amtsgerichtsrat Jean Hengsbirger, Schlüchtern; Ehefrau Adelheid Schmidt, Fedenheim, Kr. Hanau; Hauptmann a. D. Hermann Weyden, Wiesbaden; Postbetriebsassistent Nikolaus Pfeil, Kassel; Kupferer Julius Sander, Hofeismar; Schneidermeister Heinrich Daniel, Wiesbaden; Kreisamtsgehilfe Friedrich Puttrup, Homberg, Bez. Kassel; Landwirt Heinrich Schön II, Alendorf a. d. Lahn, Kr. Siegen; Amtsgerichtsrat Wilhelm Rothmann, Schmalfelden.

2. Für den Provinzial-(Kommunal-)Landtag.

Wiesbaden-Stadt:
Amtsgerichtsrat Freiherr v. Stein, Fräulein Thekla Rudorf, Schneidermeister Daniel, Monteur J. Werner, Frau Marie Overbeck, Major a. D. Georg Paul Lehmann und neun weitere Kandidaten.

Wiesbaden-Land:

Landwirt Christ, Kloppenheim; Frau Wagner, Wiesbaden; Landwirt Gärner, Dessenheim; Kaufmann Julius Städter, Viebrich; Landwirt Karl II. Massenheim; Schreinermeister Schneider, Wiesbaden; Referendar Rud. Viebrich; Chemiker Dr. Marie, Schierstein.

Kreis Rheingau:

Konst. Reizen, Eltville; Herrin Jähldorf, Reulhof; Rechtsanwält und Notar Lang, Eltville.

Kreis St. Goarshausen:

Landwirt und Bürgermeister H. Jörn, Niederwallmenach; Kreisrat Dr. Jerke, St. Goarshausen; Landwirt Wilhelm Aufmann, Winterweh; Kaufmann Chr. Dieghardt, Braubach; Landwirt H. Heinrich Schumacher, Dachsenhausen.

Kreis Unterlahn:

Pfarrer Kresenius, Nassau; Bürgermeister und Landwirt Meh. Schweigand, Kaufmann A. Costantini, Diez.

Kreis Oberlahn:

Autobesitzer Paul, Selters.

Kreis Untertaunus:

Landrat v. Trotha, Langenschwalbach; Landwirt Ludwig Lehmann I, Waldorf; Landwirt und Bürgermeister Chr. Altenhof, Langschied.

Kreis Höhn:

Landwirt Adolf Rappes, Sulzbach.

Kreis Limburg:

Gutsbesitzer Bernhard Overbeck, Hof Blumenrod; Brennereibesitzer und Landwirt Alwin Röhn, Dauborn; Lehrer Hermann Weigel, Habamar; Landgerichtsrat Hans Sammel, Limburg.

2. Deutsche Volkspartei.

1. Für den Landtag:

Dr. H. Kalle, Viebrich; Landwirt und Bürgermeister Seibert, Gersfeld; Schulrat Schwarzhaupt, Frankfurt; Fräulein Studienrat Frechlich, Höchst; Glasobermeister Schmidt, Kassel; Landwirt Reclus, Unterliederbach; Gemeindevorstand Kaufmann, Marburg; händische Angestellte Fräulein Willen, Kassel; Gaswärter Philipp Reiner III, Hilar; Kommerzienrat Schröder, Kieverner Hütte; Volksschullehrer Rompf, Niederhörn; Sozialdirektor Franz Schmidt, Bad Ems; Eisenbahnerführer Wilhelm Jiegler, Wehra; Pfarrerdechant Kempff, Wabern; Land- und Gastwirt Raub, Hochstadt; Kaufmann Karl Rehler, Limburg; Stadtv. Fleischermeister Pfeiffer, Frankfurt; händischer Angestellter Albert Weber, Wiesbaden; Dipl.-Ing. Straupe, Langenscheidt; Zettlermeister Röhmer, Wiesenhausen; Landwirt Hofmann, Erdbach i. Westerbald; Mittelschullehrer Stadt, Langrebe, Frankfurt.

2. Für den Provinziallandtag:

Wiesbaden-Stadt:
Bürgermeister Travers, Rechtsanwalt Krücke, Stadtrat Meier, Oberlandmesser Schmidt, Marie Nocher, Generalwitwe, Lehrer Kappus.

Wiesbaden-Land:

Oberingenieur H. Schröder, Viebrich; Landwirt Karl Hegmann I, Viebrich; Direktor Hermann Dummel, Hochheim; Landwirt H. Gohmann IX, Kloppenheim.

Rheingaukreis:

Justizrat v. d. Hende, Rüdelsheim; Gutsbesitzer Baron von Deisinger, Erdbach; Fabrikant August Juhn, Seifenheim.

Kreis St. Goarshausen:

Landwirt und Bürgermeister Goller, Vogel; Bürgermeister Herpel, St. Goarshausen; Fabrikant Böbde, Oberlahnstein; Landwirt Schmidt, Wellerod.

An der Spitze der Kommunallandtagsliste der Deutschen Volkspartei des Untertaunuskreises steht der Landwirt Bauer - Hahnstätten, des Untertaunuskreises Landwirt und Bürgermeister Gude - Breithardt, des Kreises Limburg 1. Landwirt Alwin Deyp-Dauborn 2. Postfakt. Gustav Menges-Limburg, 3. Schneidermeister Josef Kehler-Cambura, 4. Innungsmeister August Reuser-Limburg, 5. Betriebsleiter Hermann Grün-Dabmar, 6. Rechtsanwält und Notar Adolf Raht-Limburg; des Kreises Höhn: Dr. Bland-Hochheim; des Untertaunuskreises: Fabrikdirektor Hans Stenler-Grenzhausen.

3. Zentrum.

1. Für den Landtag.

Dr. Ferdinand Stemmler, Sanitätsrat, Bad Ems; Riel, Andreas, Amtsgerichtsrat, Fulda; Schmitt, Jakob, Oekonomierat Wolfberg; Rint, Josef, Schreinermeister und Stadtrat, Wiesbaden; Schmitt, Karl, Gewerkschaftssekretär, Fulda; Schneider, Heinrich, Eisenbahninspektor, Frankfurt; Allen, Elie, Hausfrau, Frankfurt; Schick, Edmund, Ingenieur, Kassel; Roth, Heinrich, Volksvereinssekretär, Holler, Leus, Christian, Arbeiter, Niederlahnstein; Von Rhein, Johann Adam, Landwirt, Alenmittlau; Trageser, Sebastian, Oberpostsekretär, Frankfurt; Weishaupt, Johann, Schirmfabrikant, Bad Homburg; Hannig, Johannes, Pfarrer, Kirchhain; Freile, Paul, Kranenkontrollleur, Eltville; Reichwein, Johann, Landwirt und Postagent, Oberliesenbach; Laich Emma, Vorstehende der Hausangestelltenvereins, Steinau; Müller, Anna, Privatstättin und Stadtratsrat, Oberlahnstein; Lind, Heinrich, Lademeister, Sachenburg, Reinhard, Arnold, Pfarrer, Alendorf.

2. Für den Provinzial-(Kommunal-)Landtag.

Eine Liste konnten wir bis heute vom Parteibureau nicht erhalten.

4. Demokratische Partei.

1. Für den Landtag.

Emil Goll, Frankfurt a. M.; Schulrat Kimpel, Kassel; Landwirt und Mühlenbesitzer Heinz Goll, Wiesden (Kr. St. Goarshausen); Privatangehülte Grete Wahnmann, Schwene; Spenglermeister Schwant, Winkel a. Rh.; Kaufmann Benninger, Frankfurt a. M.; Lehrer Widel, Hestrich; Landwirt Rater, Biermünden; Professor Rade, Marburg; Straßenbahner Rander, Frankfurt; Verh. Verh. Johanna Baefler, Kassel; Tiefbau-Unternehmer Heinrich Löhler, Cronberg; Studienassessor Hende, Bad-Ems; Goll, Sen.-Mat Dr. Werner, Braunfels; Wegemeister Meyer, Kemmer; Landwirt Langscheid, Holzheim; Fabrikant Blum, Grenzhausen; Bäckermeister Reinhardt, Diez; Frau Elie Gräfin, Frankfurt.

2. Für den Provinzial-(Kommunal-)Landtag.

Wiesbaden-Stadt:
Geh. Justizrat Dr. Albert, Wiesbaden; Notar u. Rechtsanwält Justizrat v. Gd., Wiesbaden; Frau Neben, Wiesbaden; Architekt Kris Hildner, Stadtratsrat, Wiesbaden; Bankangestellter Karl Zounerwein, Wiesbaden; Lehrer Merzen, Wiesbaden.

Wiesbaden-Land:

Rechtsanwält Reinhard-Finjon Freundlich, Viebrich; Schlossermeister Karl Kaiser, Schierstein; Dr. Kocic, Chemiker, Viebrich; Werkmeister Max Alinger, Dohsim; Postsekretär Otto Meis, Viebrich.

Rheingau:

Fabrik- und Gutsbes. Hans Kroner, Winkel; Weinanwält; Fritz Beder, Rüdelsheim; Kreisrat Det. Mat. Pfl., Eltville; Winzer August Ettingshausen, Dattelnheim; Betriebsingenieur Karl Eckardt, Dettlich.

St. Goarshausen:

Landwirt Ernst Braun, Mehlten (St. Goarshausen); Oberlehrer Friedrich Rau, St. Goarshausen; Kaufmann Jakob Kirchberger, Oberlahnstein; Kaufmann Georg Bauer, Gaud.

Unterlahn:

Landrat Scheuern, Diez; Pfarrermeister Frau Anton Werner, Nassau.

Untertaunus:

Kreisrat Dr. Georg Lorenz, Langenschwalbach; Buchdruckerbesitzer Georg Grandpierre, Idstein; Landwirt Adolf Gros, Reulhof.

5. Sozialdemokratische Partei.

1. Für den Landtag.

Stadtratsrat Richard Hauschildt, Kassel; Verwaltungsbeamter Heinrich Wittich, Frankfurt; Hausfrau Rosa Gae, Frankfurt; Gewerkschaftssekretär Otto Gaeje, Wiesbaden; Staatssekretär Albert Graefnitz, Kassel; Schmied Andreas Weber, Griesheim; Goldarbeiter

Eduard Schreiber, Hanau; Landjäger Strund, Niederlaun; Gewerkschaftssekretär Hans Kohl, Limburg; Kreisrat Christian König, Berlin SW.; Oberlehrersekretär Wilhelm Kresel, Frankfurt; Landwirt und Bürgermeister Paul Frankfurth, Altmorchen; Maurer Karl Brömer, Kinnelbach; Kranenkontrollleurin Maria Vittorf, Frankfurt; Eisenbahnassistent Volkmar Wism, Fulda; Gewerkschaftsbeamter Hoff Schmidt, Niederweimar; Maschinenmeister Alwin Beyer, Frankfurt; Cirkler Bornemann, Fribinshausen; Weinverarbeiter Georg Scheffer, Viebrich a. Rh.; Bürgermeister Beder, Anspach (Taunus); Maschinenmeister Josef Bodmann, Bad Orb; Lehrer Holzappel, Gersfeld; Eisenbahnarbeiter Georg Laveth, Oberlahnstein; Landwirt Werner Ermel, Kirchheim; Billalleiter Heinrich Bechtel, Diez (Rahn); Schreinermeister Reinemann, Jmmenhausen.

2. Für den Provinzial-(Kommunal-)Landtag.

Wiesbaden-Stadt:
Stadtratsrat O. Witte; Arbeitersekretär W. Pieser; Stadtratsrat Fran Dietmann; Stadtrat und Lehrer J. Raab; Stadtratsrat D. Dödenhoff.

Wiesbaden-Land:

G. Scheffer, Beigeordneter, Viebrich; Andreas Schwarz, Schiffer, Rüdelsheim; Wilhelmine Dofader, Ehefrau, Sonnenberg; Philipp Schneider Banarbeiter, Frauenstein; Georg Schäfer, Maschinist, Schierstein; Karl Beyer, Lagerhalter, Kloppenheim.

Rheingaukreis:

H. Christian, Rüdelsheim; Frau Bauer, Riedrich; Chr. So, ael, Vorch; A. Reinhardt, Niederwalluf.

Untertaunuskreis:

M. Kirnse, Idstein; G. Schmidt, Breithardt; Frau Danner, Niederhausen; K. Schmidt, Waldorf.

Mitteilungen aus aller Welt.

Der ausgewiesene Prinz Sixtus, Prinz Sixtus von Bourbon, der während des Krieges eine Zeit lang viel genannt war wegen seiner im Auftrag seines Schwagers, des früheren Kaisers Karl von Oesterreich, gemachten Verdienste zugunsten eines Sonderfriedens, hat dieser Tage im Ausland ein Buch mit dem Titel „Oesterreichs Angebot eines Sonderfriedens“ veröffentlicht. Das Buch enthält das Buch eine Fülle von Insinuationen und Lügen, die nicht einmal die Ehre eines Dementis verdienen. Da sich aber der Prinz gegenwärtig in Italien aufhält, wurde ein Ausweisungsbefehl gegen ihn erlassen.

Carlo liegt nicht im Sterben. Das offizielle Bulletin über Carlo lautet, daß es ihm besser gehe und daß Hoffnung auf seine Wiederherstellung bestehe. — Na also! Diese Nachrichten haben wir erwartet.

Im Möbelwagen verbrannt. Nach einer Blättermeldung aus Krefeld verbrannten in einem Möbelwagen, der sich nach Bonn befand, zwei Bauarbeiter, die sich nach Schluß eines Arbeitstages mit brennender Zigarette in dem Wagen zum Schlafen niedergelassen hatten.

Verhafteter Millionenbetrüger. In Besetzung von Berliner Kriminalbeamten verhaftete in Hamburg ein Pariser armenischer Millionenbetrüger die Parnas, der in Paris über eine Million Francs zusammenstahl und dann flüchtete. In Berlin betrieb der Verhaftete einen Kundendienstwindel arkten Umfangs. Es wurden bei ihm für mehr als zwei Millionen Francs Schmuckstücke beschlagnahmt. Auf seine Ergreifung waren hunderttausend Mark Belohnung ausgesetzt.

Täglicher Wirtschaftsbericht.

Unser Berliner Handelsmitarbeiter schreibt unterm 16. Feb. Die neuen erheblichen Erhöhungen der Zölle der Staatsbahnen nicht nur für den Personenverkehr, sondern auch für Güter, können nicht mehr übersehen, bilden aber doch einen weiteren erheblichen Beitrag zur Kennzeichnung des deutschen Finanzelends und der Reichswirtschaft. Namentlich wird hierdurch aber die Kritik der Art der Wirtschaftsführung und der Verhütung, die in besser, erst heute klar herausgefordert. Man hält noch immer an dem Ansatz als rühmlich erwiesen, aber desto begrenzter zu sein ist, die steigenden Ausgaben, noch dazu vielfach für unproduktive Zwecke, durch Zollerhöhungen auszugleichen, obwohl diese letztere der republikanischen Regierung bereits mehrfach erwidert für die Eisenbahnwirtschaft, was bei der Post die beachtliche Ausdehnung der Milliarden-Defizite bisher vollständig zu bracht haben. Auch die letzte Zollerhöhung wird schon deswegen diesen Zweck nicht erreichen, weil sie eine weitere Einschränkung des Verkehrs zur Folge haben muß und hiermit wohl der deutsche Volkswirtschaft neuen, schweren Schaden verurursachen, aber der Reichsfinanzen nicht die erwünschten großen Mehrerträge bringen wird. Die frühere gewaltige Ausdehnung des deutschen Verkehrs und Erzielung großer Ueberflüsse wurde wesentlich durch Verbilligung der Zölle gefördert; diese Erfahrung scheint heute auch an den unabhängigen Stellen ganz außer Acht lassen zu wollen und bedingt dabei auch nicht die schädlichen Folgen, die das jetzt beliebte Schließen der Her legenden Deime für die gesamte Finanzwirtschaft des Reiches nach sich ziehen wird. Eine andere Einnahmequelle sucht die Reichsregierung, wie schon angekündigt, in der kürzeren Steuererhebung der Pörlie zu schaffen. Hierbei handelt es sich zweifellos um ein langwieriges Objekt, wozu sich auch in diesem Falle hüten muß, durch Ueberkaufung der Belastungen des Pörliegeschäfts zu lädnen und hiermit die Steuererhebung zu verfrachten. Heute haben bereits im Reichsfinanzministerium Verhandlungen mit Vertretern begonnen. Es handelt sich hierbei nicht nur um eine ganz erhebliche Steigerung der letzten Aktiensteuern, sondern auch um eine Erhöhung des Zollsatzes von Aktien zum Pörliehandel.

Die Pörlie war heute ob dieser drohenden neuen erheblichen Belastung mit Abgaben veräußert. Nach der seitigen Feststellung herrscht heute schwächere Stimmung und größere Zurückhaltung bei durchweg niedrigeren Kursen. Es kam hinzu, daß auch auf dem Devisenmarkt die seitige Aufwärtsbewegung heute wieder etwas spärlich nicht unerheblich bis auf 5% Markt zurück. Auch der höher ameldet.

Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages 8 Celsius
Tiefstwärme der letzten Nacht 5 Celsius
Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden,
gemessen in Weillburg: 0 mm
" " Koblenz: 1 mm

Voraussichtliche Witterung für morgen:
Veränderlich, doch meist bedeckt; strichweise leichte Niederschläge. Temperatur wenig geändert

Von der Sozialdemokratischen Partei (S. P. D.) liegt der heutige Stadtausgabe der „Wiesbadener Neuesten Nachrichten“ ein Wablaufzettel: „Vor der Entscheidung“ bei.

Aus der Stadt.

Armeebefehl!

An die Berliner Parteigenossen! Laut Beschluss der Zeitungsoberleitung findet am Sonntag...

Bürgerium

Was würde wohl das Bürgerium sein, wenn seine Zeitungen in diesem Tone die Bürger...

Pflicht

Waschen wir? Ihnen zumuten würden, von Haus zu Haus zu gehen...

Disziplin der Roten Armee!

Disziplin des Bürgeriums?

Lobesfall. Am 16. Februar ist hier nach langem schweren...

Reiseprüfung am Gymnasium I. An der mit dem städtischen...

Die Wählerversammlung der Deutschen Wirtschaftspartei. Am Mittwoch...

Im Haß.

Roman von Richard Fevres. Amerikanisches Copyright 1919 by Carl Dunder Berlin. Moser fuhr hoch zu seiner Erzählung fort...

Einfuhrverbot für deutsche Modewaren in Italien. Die italienische Regierung hat eine Beschränkung der Bestimmungen...

Für die Leipziger Frühjahrsmesse im März liegen bisher nicht weniger als 15 000 Meldungen von Ausstellern vor...

Deutsche Volkspartei. Heute Freitag abend, Beginn 8 Uhr, spricht der Führer der Deutschen Volkspartei...

Deutschnationale Volkspartei. Das Wahlbüro der Partei befindet sich vom 18.-20. Februar im Gartenhaus des Hotel...

Tausend Mark Belohnung. Die aus Eltrisse gemeldet wird, wurde dort in der Nacht vom 7. zum 8. d. M. von...

Ein Fürsorgerabgang in der Räumerkammer. Nach Angabe eines in Köln schlagenden Fürsorgerabganges...

Wasserstände am 17. Februar. Dönnau 0.33, Rehl 1.33, Maxau 2.97...

Israelitische Gottesdienste.

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelberg. Freitag abends 5.45 Uhr...

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Kurhaus. Das 5. Volkstheater kann diesmal nicht an dem gewöhnlichen...

Reisende-Theater. Infolge andauernder Krankheit des Herrn...

Georg Kallum gibt den angeforderten Graener-Viederabend...

Greibers Konservatorium für Musik (Klosterstraße 6, 2.). Dem Lehrkollegium sind beigetreten...

de Perles, Konzert- und Opernsängerin. In den Violinklassen unterrichtet: Frau Betta van den Bosch...

Rinos, Unterhaltung und Vergnügungen. Die Bahalla-Volksspiele bringen diese Woche den bekannsten...

Elsa Laura von Holzhausen im Kurhaus. Wenige Künstler verstehen wie diese Kontenlägerin...

Die Deutschnationale Volkspartei, Ortsgruppe Wiesbaden, veranstaltet morgen Sonntag 19. Febr. in Viebrieh im Saale...

M.G.B. Gemütlichkeit. In seiner letzten Generalversammlung...

Erbenheim. Die Deutsche demokratische Partei, Ortsgruppe Sonnenberg...

Nordenstadt, 15. Febr. 275000 M. wurden bei dem Verkauf von 10 1/2 Morgen Ackerland hier erzielt.

Frankfurt, 16. Febr. Karl Wahmann, der frühere Naturapotheker...

R. Oberjosbach, 15. Febr. Konzert. Am ersten Sonntag im März...

Weilburg, 16. Febr. Der neue Landrat der sozialdemokratischen Stadttrat Langemach...

Koblenz, 17. Febr. Bekannter Bucher. Der Kaufmann und frühere Stadtverordnete Bucher...

zu vernicht. Ich folgte ihr, als sie, begleitet von Ihnen, sich zum Theater begab...

Ich habe die Ehre, Herr Moser! Mania es ist nicht in dem Rahmen Ihres Gedächtnisses nachzulesen!

TRAURINGE. Malliv Gold, galvanoplast v. M. 50. - an. Enorme Auswahl. BOK, Kirchgasse 70.

Sache sowie wegen Urkundenfälschung zu je einem Monat Gefängnis und tausend Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Bermischtes.

Theatermarkt. Aus Wien wird vom 17. Febr. gemeldet: Die gestrige Vorstellung von Schillers 'Meister' in den Kammertheatern wurde durch eine Anzahl Personen gestört.

vorstellung wurde von der Polizei aus Sicherheits- und polizeilichen Gründen verboten.

Der Hungerstreik der entlassenen Gattin. Damit der Tragödie das Schicksal nicht fehle, hat sich eine Amerikanerin namens Harrington von dem Reichel des ein Opfer seiner Ueberzeugung gewordenen Bürgermeisters von Cork zu einer großen Nachahmung anregen lassen.

Sport und Spiel.

Fußball. Der Fußballverein 'Germania' trägt am Sonntag, den 20. Februar auf seinem Sportplatz an der Waldstraße folgende Wettkämpfe aus:

von Sportverein Biebrich. Nachmittags 1 Uhr 2. Mannschaft gegen die 1. von Sportverein Biebrich. Um 3 Uhr 1. Mannschaft gegen die 1. von Germania.

Table with names of players and their positions: Schmidt M., Boit, Schmidt R., etc.

Biebsbaden: Die 1. und 2. Jugendmannschaft haben nach Mainz, um gegen den dortigen Verein für Rosenort ihre Wettkämpfe auszuspielen.

Berliner Börse.

Table with columns for Berlin, 17. Februar, Devisenmarkt, and Telegraphische Anzeigen. Includes exchange rates for various currencies.

Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft. Verantwortlich für Politik und Religion: Heinz Gorenz.

Wir sind beauftragt, demjenigen 3000 Mark Belohnung auszuzahlen, welcher uns den Verfasser oder Schreiber des anonymen Einschreibebriefes an einen Herrn in Biebrich-Amöneburg adressiert, namhaft machen kann.

Werkstätte für Mechaniker. ver sofort oder später gesucht. Offerten u. N. 1202 an die Gesch. d. Bl. Nikolastraße 11.

Geschäfts-Verlegung. Meiner werten Kundschaft und geehrten Nachbarschaft zur gefäll. Nachricht, dass ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft von Wörthstrasse 17 nach Wörthstr. 16 verlegt habe.

Ich suche für Fabrikationszwecke leerstehende Fabrikräume von zirka 200 qm Bodenfläche oder 2 Räume von je 80 bis 100 qm.

Wir suchen für zahl. Interessenten verkäufliche Häuser led. Art u. erb. Angeb. von Selbstbesitzern.

Kauf-Gesuche. Ich kaufe antiqu. Bücher! Buchhändler Schwandt Rheinl. 43, Paffenlosh.

Künstliche Zähne in naturgetreuen Farben u. Formen aus nur bestem Friedensmaterial.

Mehlgerei Bernen empfiehlt: Prima Qualität Rindfleisch zum Kochen 11.-, Bratenstücke 12.-, etc.

Konditorei u. Kaffee zu mieten gesucht. Angebote unter N. 1259 an die Geschäftsstelle des Blattes Nikolastraße 11.

Kl. Divan. Einfaß. mod. Bett. 14tr. Kleiderst. Nachschl. Pachtisch. Sofa. eisen. Bett mit Matr. Stühle sehr billig.

Zahn-Praxis Lanke, Dentist. Langgasse 16, Tel. 51 gegenüber Schützenhof-Apotheke.

Achtung! Samstag früh 8 Uhr pa. frischgeschlachtetes Pferdefleisch sowie alle Sorten Wurstwaren.

Wohnungsaustausch! Schöne sonnige 2-Zim.-Wohn. gegen 2-3 Zim. im Zentrum für sof. ab. 1. 4. schließt Wohnungsaustausch an.

Gute Kücheneinrichtung 720. Divan mit 2 Sess. 850. Komplettes Bett 500. A. Badstube 280 u. A. Kommode m. Marm. Fußboden mit 2 Rufen 250.

Repariere Spangen Dette, Michelsberg 8.

Offene Stellen. Junges Mädchen bis nachm. 2 Uhr gesucht. R. Fr. Ring 44, Bloch.

Billig abzugeben. Rob. weißer Waldschiff m. Marm. u. Sp. Aufh. Büro-Dipl.-Schreibstisch. Bettst. u. poliert. Kom. 1 Kinderbett mit Matr.

Medenbach Neugasse 71. 1 Fahrkuh, 1 fettes Rind, 1 Wagen und sonstiges Gera. und zirka 25-30 Zentner Ger.



Der praktische Landwirt.

Siedelungen und Kleingartenbau.

Den Sinn für die Natur hat das deutsche Volk nicht aufgegeben. Bewegung und Arbeit in reiner Landluft vernichten Krankheiten, erzeugen Schlaf und ruhenden Schlaf, verdrängen Sorgen und anstrengende Sorgen, erheitern das Gemüt und machen das Herz froh. Wen sein Beruf in düstige Werkstätten, in hässlichen Fabrikräumen, hinter den Ladentisch, auf den Bürostuhl bannt, der kommt auf, wenn er nach Feierabend oder sonst in dienstfreien Stunden ein Stückchen deutschen Bodens bebauen kann. Jeder Familienvater sollte sich ein Gärtchen bebauen können. Jeder Arbeiter sollte sich nach Herzlust betätigen können. Ertragslos ist, daß der Staat, Ortsbehörden, Betriebsverwaltungen weder helfen zur Errichtung von Kleingärten. In gemeinsamer Arbeit wird für eine Familie hier ein Plätzchen geschaffen, wo sie so gern weilt, so gerne ihren Beruf hinläßt, wo sie viele Küchenschätze spart und Ersatz für weisheitsvolle, dabei kostspielige Veranlassungen findet.

Noch besser daran ist, wer in einem Vorort sein Heim aufbauen kann, da er alsdann mit dem Gartenbau einträgliche Kleintierzucht verbinden, ja einen vollständigen wirtschaftlichen Kreislauf einrichten kann, bei dem kein Stoff verloren geht und aus dem Unedelmateriale und Ausgüssen zur Erzeugung neuer Werte eingesetzt wird. Eine schöne Weidung ist es, wenn man kein eigenes Gemüse, keine Frühkartoffeln, kein Zwiebeln, kein Obst, keinen Beerenwein, keinen Essig, keinen Brotausstrich, täglich frische Eier und einige Schwopfen Milch, ab und zu einen Hosen- oder Hühnerbraten oder gar im Herbst ein fettes Schweinchen haben kann. Die Kleingärten Berlin besitz ihre nach Zehntenden zählenden Parzellen, durch die eine lebhaftere Kleintierzucht ermöglicht wird. Das Ideal einer Kleingartenstadt bietet die Siedelung, wo die Kleintierzucht unter Gleichzeitigkeit bietet die Siedelung, wo die Kleintierzucht, Kleingärten, Bienen, und Arbeiterkolonien und solche Namen sie auch führen, sie alle wollen deutsches Leben fördern.

Wiesbaden ist in diesen Bestrebungen nicht zurückgeblieben. Man hat es in der Welt eine Gartenstadt genannt; nun ist es dieses erst recht durch die Anlage von Kleingärten geworden. Der Magistrat hat bereits über 300 Morgen städtischen Geländes an 1000 Kleingärten zu Schrebergärten verteilt. Dort ebenso viele Kleingärten sind durch Verteilung gemeinsamer Pachtungen entstanden. Der Verein für Kleingartenbau enthält eine rege Tätigkeit. Wir können nur jedem Kleingärtner raten, diesem Verein, dessen Vorsitzender Herr Hauptmann Polens ist, beizutreten; seine Tätigkeit: alles Museum, immer 18. Wiesbaden hat der auch seit 1903 seine Siedelung in der Kolonie „Eichenheim“ und zugleich seine Kleingartenbau-Kasse. Waren die Bewohner von „Eichenheim“ schon von Anfang an eifrige Gärtner und Tierzüchter, so sind sie es erst recht unter dem Druck des Krieges geworden. Hier zufrieden mit ihren Vorgärten, haben sie ausgedehntes Gemüse, Kacker und Grasdächchen erworben und betreiben rationellen Feldbau.

Mais für abgelieferten Oaser aussehend.

Bei der Durchführung der künstlich aussehenden Oaser-Anlage haben sich Schwierigkeiten ergeben, indem in einzelnen Fällen die Höhe der dem Einzelnen zur Verfügung stehenden Menge erhoben worden sind und allgemein darauf hingewiesen wird, daß die Landwirte damit rechnen müssen, den von ihnen angebauten Oaser in ihren Betrieben un-

*) Vergl. die Schrift „Wirtschaftliche Selbsthilfe“ von Hilt. Bürgen (Verlag B. Bertelsmann, Bielefeld), die über die Ergebnisse in der Eigenanbau-Siedelung berichtet.

beschränkt verfügbaren zu dürfen. Den Schwierigkeiten soll dadurch Rechnung getragen werden, daß einem Beschluß des Hausbesitzersausschusses des Reichsausschusses entsprechend den Landwirten, die im Voraus die Lieferung erfüllt haben, für die weitere Lieferung Mais oder Kaskette zu einem dem Oaser entsprechenden Preise zur Verfügung gestellt werden. In Verbindung mit diesen Maßnahmen ist dieser Oaser eine Verordnung erlassen, die im Anschluß an die bereits vor längerer Zeit erlassenen Richtlinien vorsieht, daß Landwirte, die ihrer Lieferungsverpflichtung nicht nachkommen, das Preisnachschüssliche Unverschulden kann die höhere Verwaltungsbehörde die Zahlung nachlassen.

Aus dem Ländchen

berichtet uns ein Mitarbeiter, daß Grad- und Uferland derart begehrt wird, wie noch in keinem anderen Jahr. Dem Nidlandswirt, dem die örtlichen Verhältnisse in Bezug auf freierwählenden Grund und Boden nicht genügend bekannt sind, wird es fast unmöglich, ein Pachtstück zu erlangen, um sich das nötige Gemüse für den Hausbedarf selbst zu ziehen. Die Bauernzucht, mit denen in den Herbstmonaten fast jeder Obstbaum im Ländchen umgeben worden ist, sehen diesmal auf-fallend wenig Baumfrüchte in dem Reimbelag. Sollten die Äpfel zu spät angebracht worden sein? Vielleicht, und das möchten wir zu Gunsten der heimischen Baumkultur annehmen, sind die Schädlinge heuer nicht in so großer Zahl aufgetreten.

Tierzucht und -Pfleger.

Schafzucht heilbar.

*) Vom Einrich, 16. Februar, wird uns geschrieben: Die während des Krieges in allen Orten des Einrichs auf-geliebte Schafzucht ist gegenwärtig in großer Gefahr durch die seit Monaten aufretende Schafzucht. Kennliche Gemüter schaffen ihren Schafbestand ab, sobald die Herden immer kleiner werden. Wenn dieser massenweise Verkauf in der leiblichen Weise weiter-geliebt und die Tiere abgeflachtet werden, wird bald wieder der in den vergangenen Jahren so empfundene Mangel an Wolle die Folge sein. Es sei darum vor dem Abschaffen der Schafe gewarnt, umfomehr, als die Schafzucht der richtigen Behandlung heilbar ist, wie man an den Herden der Schafzucht in der Gegend von Dorsdorf und Gieshofen, beide bei Rabenoldingen, sehen kann. Dort haben die Schafhalter ihre erkrankten Tiere mit ganz geringen Kosten geheilt. Ueber das gebrauchte Heilmittel neben die dortigen Schäfer gerne Auskunft.

Rheinische Weinzeilung.

Schädlingbekämpfung.

Bei der letzten Sitzung des Ausschusses für Weinbautechnik in Trier wurden beim Austausch der Erfahrungen in den Bekämpfungsarbeiten folgende Punkte besonders hervorgehoben: 1. Die Bekämpfung des Didioms konnte in diesem Jahre nur durch frühzeitige, bei trockenem Wetter ausgeführte, intensives Schwefeln mit Erlosa durchgeführt werden. Dort, wo die Krankheit bereits aufgetreten war, war es sehr schwierig, derselben Herr zu werden. Es war dies hauptsächlich auf die langsamere und erst später eintretende Wirkung des deutschen Schwefels zurückzuführen, weasgen der vor dem Krieges erhältliche italienische Schwefel, Marke „Ventilata Treasa“ sofort wirkte. Von sachverständiger Seite wurde darauf aufmerksam gemacht, daß nun auch aus Italien schlechter Schwefel eingeführt wird. Die Dinscherbeulterung ist darauf aufmerksam zu machen. 2. Das Urania grün wurde als das bisher beste Mittel gegen den- und Sauerwurm festgestellt. Die besten Resultate er-

stelte man dort, wo bei jeder Besichtigung der Ertragsbrüche Urania grün ausgeführt wurde. Es können Mengen von 200-300 Gr. verwendet werden. Mithilfe werden auf schlechtes Urania grün und schlechte Verteilung des Urania grüns in der Brüche zurückgeführt. Im letzten Jahre kam vielfach nicht ganz einwandfreies Urania grün in den Handel. Nach den Ausführungen des Herrn Direktor Dr. Berand, Chemische Werke Albert Bierich, wurde bei den Untersuchungen von Weinen, deren Trauben hart mit Urania grün sein sollen vorzufinden. Arten wirkt nur dann giftig, wenn es von Lebewesen direkt aufgenommen wird. Durch den in den Traubenbeeren und dem Saft befindlichen Gerbstoff wird Urten in eine unlösliche Form übergeführt.

Es muß deshalb unter allen Umständen gegen die Absicht des Reichsausschusses, die Bekämpfung des Sauerwurms mit Urten präparaten zu verbieten, wohl aber solche für die Sauerwurmbekämpfung auszulassen, Einpruch erhoben werden. Wir dürfen nicht zulassen, daß dem Weinbau Millionen infolge der Mangel einer Behörde verloren gehen.

*) Das Sturmsche Mittel, zu beziehen durch die Firma Werd in Darmstadt, zur Bekämpfung des den- und Sauerwurms, soll vorläufig nicht empfohlen werden, bevor es an maßgebenden Stellen genügend ausprobiert ist. In Vertikulationsform soll das Mittel am besten, ist aber durch das darin enthaltene arsenhaltige Blei ein außerordentlich gefährliches, leitendes Gift.

*) Kuriafol, von den Chemischen Werken Kurt Albert, Bierich, ist ein völlig reissendes Kupferpräparat, bei dem das Kupferpräparat hat bei den bisherigen Versuchsuntersuchungen mit wenigen Ausnahmen äußerst günstig gewirkt. Da es gegenüber den Kupferertragsbrüchen einen wesentlichen Fortschritt bedeutet und billiger ist als Kupferertragsbrüche, sollten weitgehende Versuche damit an Mosel, Saar und Ruwer angestellt werden. Kuriafol wird direkt in Wasser aufgelöst und ohne irgendwelchen Zusatz verwendet. Es ist direkt gebrauchsfähig und die Brühe unbegrenzt haltbar. Vorteile, die neben weitestlicher Billigkeit in die Augen

*) Vitiana (Hersteller Max Blumens-Trier) soll ebenfalls erst weiter ausprobiert werden, bevor es vom Verbande allgemein empfohlen werden kann. Vitiana hat vor allen Dingen die Feuerprobe noch nicht in einem Versuchsvorprobe bestanden. Es scheint, als ob es derzeit nur alleinigen Bekämpfung der Peronospora noch nicht genügend bafet. Gegen Didiom hat es auf-gewirkt.

Marktberichte.

Preisberichte des Deutschen Landwirtschaftsraates.
Schlachtwiegepreise in Februar in Mark je Str. Lebendgewicht.

	Rinder		Schweine	
	Kühe	Kälber	Kühe	Schweine
Berlin	400-500	550-1100	1050-1275	900-1375
Breslau	300-350	800-1000	900-1375	1000-1350
Magdeburg	400-500	550-1000	900-1350	900-1350
Dresden	200-300	650-900	900-1300	1300-1600
Leipzig	350-425	650-1000	1100-1600	1100-1600
Chemnitz	400-500	700-1000	1000-1400	800-1300
Widau	350-400	500-900	1000-1400	900-1300
Darmstadt	400-500	500-900	1000-1400	900-1300
Altona	400-500	500-1050	900-1350	900-1350
Dortmund	500-1000	600-1000	1200-1350	1200-1350
Erfeld	500-1000	750-1100	900-1450	900-1400
Essen	500-1050	600-1300	1100-1400	1100-1400
Wien a. N.	520-1075	500-1450	1100-1400	1100-1400
Kraunkfurt a. M.	450-1000	600-1000	1200-1450	900-1050
Wannheim	450-1000	800-1100	900-1050	850-1250
Stuttgart	260-300	750-870		
München	340-300	800-900		

Konfirmanden-Anzüge aus vorzüglichen haltbaren dunkelblauen Stoffen, in bekannt sorgfältiger Verarbeitung, je nach Qualität und Grösse **Heinrich Wels** von Mk. 340. — bis 975. — Kirchgasse 64, gegenüber Maurilinsplatz.

Hausbesitzer! Gewerbetreibende! Während die Zwangswirtschaft überall abgebaut wird, wird sie beim Hausbesitz andauernd verschärft. Vergeßt nicht die Höchstmiete, die Euch Deckung für Eure Ausgaben nimmt und Eure Häuser zum Verfall bringt. Vergeßt nicht, daß Ihr die Hausverwaltung, die Arbeit, das Risiko ohne Entschädigung tragen müßt. Denkt an die drohende Sozialisierung, die geplanten Steuern und Verordnungen und dann wißt Ihr, daß Eure Existenz vernichtet ist. Keine Hilfe von den politischen Parteien. Wählt deshalb **Deutsche Wirtschafts-Partei** Liste Kalkbrenner. (4027)

Rindlederstiefel für Männer, Frauen und Kinder **Turn- u. Fußballschuhe** Gute u. preiswerte **Arbeitschuhe u. Halbschuhe** solide Qualität zu billigsten Preisen. **Konfirmandenstiefel** in allen Grössen. **Weisse Schuhe.** **R. Schüssler** Wiesbaden Bleichstrasse 1 (Eingang Hof, Garage) Kelo Laden. Herren-, Damen- u. Kinder-Stiefel. Boxe u. Chevreaux billigst.

Konsumverein für Wiesbadenn. Umg. G. G. m. b. H. Büro: Sehmundstraße 45, I. — Telefon 489, 490. **Ia. Salatöl**, feinstes Tafelöl . . . per 1/2 Str. **10.50** **Ia. Rübol** (Ralschlag) . . . per 1/2 Str. **8.50** **Margarine** Marke „Neutral“, stets frisch per Pfd. **11.75** dto. Marke „Siegerin“, stets frisch per Pfd. **13.—** **Ia. Nierenfett** . . . per Pfd. **12.75** **Feinste Holländer Vollheringe** per Stück **1.10** **Fst. Norweg. Vollheringe** extra große p. Stk. **1.20** **Kondensierte Milch** Marke „Bär“ . per Dose **10.—** **Kaffee** prima reinnehmend, aus eigener Mühle . . . p. Pfd. von **22.—** an **Kakao** nur Ia. Qualität . per Pfd. **19.—** und **22.—** **Kunsthonig** . . . p. Paket **4.70** **Hafersfloeken** . . . per Pfd. **3.25** **Reis** . . . per Pfd. **3.25** und **4.—** **Gelbe Spalterbjen** . . . per Pfd. **2.25** **Grüne ganze Erbsen** . . . per Pfd. **2.50** Ferner empfehlen wir unsere preiswerten Seifen und Seifenpulver aus den eigenen Fabriken der **Großeinkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine.** [4031] **Der Vorstand.**

Officiere zu außerordentlich billigen Preisen für Wiederverkäufer und Verarbeiter **Prima Vanille-Schokolade** (Marke Schaal) ferner alle Sorten **Gewürze** ganz und gemahlen. **Vanil. Mainzer Straße 60, Tel. 2040, (G. 20)**

Nußholzversteigerung. Mittwoch, den 23. ds. Mts., vorm. 12 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Wald, Distrikt 13 u. 14 eNüßel, an Kottannen zur Versteigerung: **40 Stück von 6.50 Festmeter.** **300 Stangen 1. Klasse.** **500 „ 2. „** **4200 „ 3. „** **2400 „ 4. „** **2400 „ 5. „** und **300 „ 6. „** Zusammenkunft bei Nr. 1. unweit der Straße von Reithof nach Efenbahn. **Oren, den 14. Februar 1921.** **Stroh. Bäckermeister, (4008)**

Grosser billiger Strickwolle-Verkauf! Die ausverkaufte Wolle ist wieder eingetroffen und geht der Verkauf zu meinen anerkannt staunend billig. Preisen weiter. **Wolle** prima Qualität, schwarz, 10 Lot nur **17.—Mk.** „ „ grau 10 Lot nur **17.—Mk.** **En détail!** Händler u. Hausierer Rabatt. **En gros!** Scheuen Sie nicht den Weg. Sie sparen viel Geld! Solange Vorrat reicht! **Erbacher Str. 3, Part. Verkaufslokal! Erbacher Str. 3, Part. Strassenbahnhaltestelle Linie 4 Schiersteiner Strasse.**

Reichstags- Abgeordneter **Dr. Stresemann** Führer der Deutschen Volkspartei spricht im Wintergarten, Schwalbacher Straße 8 am Freitag, den 18. Februar, abends 8 Uhr. **Deutsche Volkspartei.** Eintritt nur gegen Eintrittskarten. Dieselben sind numerierte Blätter zu 2 Mk., nichtnumerierte zu 1 Mk. zu haben bei: Walter Seidel, Wilhelmstr. 56, Geschäftsstelle der Wiesb. Zeitung, Nikolastr. 11, Wenzel & Metzger, Arbeitshaus, 34, Buchhandlung Otto Hübn, Gießenstr. 35 und Geschäftsstelle der Partei, Friedrichstr. 9.

